

Wölfe in Deutschland

31. August 2015  
n5419/32050 Ho, Sh

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

## Vorbemerkung

Im Auftrag des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung von 2.012 Bundesbürgern ab 18 Jahren durchgeführt.

Ziel der Befragung war neben der Ermittlung der persönlichen Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen zu untersuchen, wie interessant die Bundesbürger allgemein das Thema „Wölfe in Deutschland“ finden und was sie glauben, wie die die Wölfe nach Deutschland gekommen sind. Weiterhin wurde untersucht, mithilfe welcher Quellen sich die Bundesbürger über das Thema Wölfe in Deutschland informieren, mit welchen Naturschutzverbänden sie am ehesten die Informationsarbeit zum Wolf in Verbindung bringen und ob ihrer Ansicht nach eher Naturschutz- oder Jagdverbände bei der Lösung von Problemen, die mit der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, kompetenter sind.

Die Erhebung wurde vom 21. bis 28. August 2015 mittels des bevölkerungsrepräsentativen Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2,5 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Bürger ab 18 Jahren in Deutschland übertragen werden.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

## 1. Persönliche Empfindungen gegenüber Wölfen

Jeder zweite Bundesbürger (54 %) verbindet mit Wölfen (sehr) positive Gefühle und Empfindungen. 33 Prozent haben weder positive noch negative Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen. 12 Prozent geben an, dass ihre Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen (sehr) negativ sind.

Überdurchschnittlich häufig haben jüngere Bundesbürger im Alter zwischen 18 und 29 Jahren positive Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen. Bundesbürger über 60 Jahren geben überdurchschnittlich häufig an, dass sie mit Wölfen negative Gefühle und Empfindungen verbinden.

### ▪ Persönliche Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen

	Die persönlichen Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen sind				
	sehr positiv %	positiv %	weder positiv noch negativ %	eher negativ %	sehr negativ *) %
insgesamt	21	33	33	10	2
Ost	16	34	34	12	4
West	22	32	33	10	1
Niedersachsen	17	34	36	10	3
Brandenburg	15	34	33	14	3
Sachsen	17	29	37	12	5
Männer	20	36	32	8	1
Frauen	22	29	34	12	2
18- bis 29-Jährige	23	38	29	9	1
30- bis 44-Jährige	27	30	33	8	1
45- bis 59-Jährige	21	33	35	7	1
60 Jahre und älter	17	31	34	14	4
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000	20	32	33	12	2
- 20.000 bis unter 100.000	22	30	35	9	2
- 100.000 oder mehr	21	35	32	9	1

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2. Interesse am Thema „Wölfe in Deutschland“

28 Prozent der Bundesbürger finden das Thema „Wölfe in Deutschland“ sehr interessant. Weitere 45 Prozent finden es interessant.

Weniger interessant ist dieses Thema für 24 Prozent der Befragten. Dass das Thema für sie uninteressant ist, sagen nur wenige Bundesbürger (2 %).

Das Thema „Wölfe in Deutschland“ empfinden häufiger Bürger aus Niedersachsen als Bürger aus Brandenburg und Sachsen interessant.

### ▪ Interesse am Thema „Wölfe in Deutschland“

Es finden das Thema „Wölfe in Deutschland“

	sehr interessant %	eher interessant %	weniger interessant %	uninte- ressant %
insgesamt	28	45	24	2
Ost	26	44	24	4
West	28	45	24	2
Niedersachsen	25	57	17	0
Brandenburg	28	46	20	5
Sachsen	23	46	23	8
Männer	27	44	25	3
Frauen	28	46	23	2
18- bis 29-Jährige	26	43	27	2
30- bis 44-Jährige	27	47	22	2
45- bis 59-Jährige	27	49	19	3
60 Jahre und älter	29	41	27	3
Ortsgröße (Einwohner):				
- unter 20.000	28	46	22	3
- 20.000 bis unter 100.000	26	45	26	2
- 100.000 oder mehr	29	43	25	2

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 3. Herkunft der Wölfe in Deutschland

Fragt man die Bundesbürger, was sie glauben, wie die in Freiheit lebenden Wölfe nach Deutschland gekommen sind, dann sagt die überwiegende Mehrheit, dass sie eigenständig aus Nachbarländern zugewandert sind (89 %). 17 Prozent der Bundesbürger glauben, dass die Wölfe von Naturschützern ausgesetzt wurden.

Die Auffassung, dass die in Deutschland in Freiheit lebenden Wölfe von Naturschützern ausgesetzt wurden, teilen häufiger als die anderen Befragtengruppen Personen aus Niedersachsen, 18- bis 29-Jährige sowie Personen aus Orten mit mindestens 20.000 Einwohnern.

- Herkunft der Wölfe in Deutschland

	Die in Deutschland in Freiheit lebenden Wölfe	
	sind eigenständig aus Nachbarländern zugewandert %	wurden von Naturschützern ausgesetzt % *)
insgesamt	89	17
Ost	89	14
West	90	17
Niedersachsen	86	26
Brandenburg	92	14
Sachsen	86	16
Männer	90	16
Frauen	89	18
18- bis 29-Jährige	88	21
30- bis 44-Jährige	89	17
45- bis 59-Jährige	91	16
60 Jahre und älter	89	15
Ortsgröße (Einwohner):		
- unter 20.000	90	12
- 20.000 bis unter 100.000	89	17
- 100.000 oder mehr	89	19

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

#### 4. Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland

Die überwiegende Mehrheit (80 %) der Bundesbürger findet es erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert und ist der Meinung, dass Wölfe genauso wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch in unsere Landschaft gehören.

78 Prozent sind ferner der Meinung, dass Wölfe in Deutschland leben können sollen, auch falls es teilweise zu Problemen kommt. 76 Prozent finden die Lebensweise von Wölfen spannend. Der Auffassung, dass die von Wölfen ausgehenden Risiken in den Medien übertrieben dargestellt werden, sind 70 Prozent der Bundesbürger.

Mehr als jeder zweite Bundesbürger (56 %) teilt die Einschätzung, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen.

40 Prozent sagen, dass ihnen ohne Wölfe in der Natur persönlich etwas fehlen würde. Für 37 Prozent birgt die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland auch Risiken. 32 Prozent geben an, dass sie sich regelmäßig zum Thema Wölfe informieren. Der Aussage, dass sie in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen Angst hätten, in den Wald zu gehen, stimmen 30 Prozent der Bundesbürger zu. 21 Prozent der Bundesbürger meinen, dass es ihnen egal ist, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht.

Für wenige Befragte meinen, dass der Wolf eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland darstellt (11 %) oder dass sie von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland wirtschaftliche Nachteile erwarten (8 %).

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland I

	Es stimmen den jeweiligen Aussagen			
	voll und ganz zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt *) nicht zu
	%	%	%	%
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	42	38	12	5
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	40	40	12	4
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	33	45	13	5
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	31	45	14	3
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	27	43	17	4
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	16	40	24	13
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	13	27	31	17
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	9	21	41	26
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	7	30	42	15
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	7	25	40	25
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	4	17	42	33
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	3	8	38	47
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	1	7	35	51

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Einstellung, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen, teilen überdurchschnittlich häufig Befragte aus Sachsen.

Die Aussage, sich regelmäßig zum Thema Wölfe zu informieren, treffen überdurchschnittlich häufig Befragte aus Niedersachsen und Brandenburg.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland II

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins-	Ost	West	Nieder-	Branden-	Sachsen
	gesamt	%	%	sachsen	burg	%
	%	%	%	%	%	%
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	80	77	81	76	73	78
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	80	73	81	73	71	74
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	76	79	68	70	75
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	76	68	77	76	72	67
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	70	70	70	75	69	67
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	56	63	54	59	64	67
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	40	39	41	37	39	39
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	37	40	37	45	40	42
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	32	41	30	44	45	39
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	32	30	30	27	33
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	21	23	21	18	18	28
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	11	15	10	16	14	18
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	8	15	7	12	17	17



Frauen sagen häufiger als Männer, dass sie in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen Angst hätten, in den Wald zu gehen. Männer sind häufiger als Frauen der Auffassung, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland III

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	Haupt- schule %	mittlerer Abschluss %	Abitur/ Studium %
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	80	80	81	76	80	84
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	80	80	79	77	79	83
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	79	78	74	77	84
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	76	75	76	75	74	78
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	70	70	70	71	70	70
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	56	61	51	55	54	60
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	40	41	39	39	41	41
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	37	37	37	36	34	41
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	32	32	32	35	34	29
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	23	36	30	31	28
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	21	23	20	25	18	19
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	11	11	11	10	14	9
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	8	9	7	8	8	8

Befragte unter 60 Jahren sind häufiger als Befragte ab 60 Jahren der Ansicht, dass Wölfe in unsere Landschaft gehören, dass es erfreulich ist, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert, dass Wölfe in Deutschland leben können sollen, auch falls es teilweise zu Problemen kommt und dass die von Wölfen ausgehenden Risiken in den Medien übertrieben dargestellt werden.

Ältere Befragte ab 60 Jahren meinen hingegen überdurchschnittlich häufig, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen, dass der Wolf eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland darstellt und dass sie sich regelmäßig zum Thema Wölfe informieren.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland IV

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins- gesamt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60-Jährige und älter %
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	80	86	84	84	71
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	80	86	85	83	71
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	83	83	82	70
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	76	74	77	78	73
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	70	72	71	73	65
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	56	46	52	56	64
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	40	45	43	41	36
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	37	38	35	34	40
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	32	17	25	31	45
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	29	30	26	34
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	21	19	21	19	24
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	11	8	9	9	16
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	8	4	9	6	12

## 5. Informationsquellen zum Thema „Wölfe“

Drei von vier Bundesbürgern (75 %) haben die Informationen, die ihnen zum Thema „Wölfe“ bekannt sind, aus der aktuellen Medienberichterstattung und 70 Prozent der Bundesbürger aus Natursendungen im Fernsehen.

27 Prozent der Bundesbürger geben an, dass die Informationen, die sie zum Thema „Wölfe“ haben, aus dem Zoo oder Tierpark stammen. Knapp ein Viertel (24 %) der Bundesbürger hat seine Informationen zum Thema von Naturschutzverbänden, bspw. aus Broschüren oder von Internetseiten.

Weiterhin geben einige Bundesbürger an, dass die ihnen zum Thema „Wolf“ vorliegenden Informationen aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften (19 %) oder aus dem Familien-, Freundes oder Bekanntenkreis (16 %) stammen.

Nur sehr wenige Bundesbürger (7 %) geben an, dass diese Informationen von Jagdverbänden stammen oder dass sie gar keine Informationen zum Thema „Wölfe“ (4 %) haben.

### ▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ I

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- gesamt %)	*) Ost %)	West %)	Nieder- sachsen %)	Branden- burg %)	Sachsen %)
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	75	80	74	81	79	82
- aus Natursendungen im Fernsehen	70	72	69	65	68	68
- aus dem Zoo oder Tierpark	27	28	27	24	30	26
- von Naturschutzverbänden	24	21	25	26	24	22
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	19	21	19	16	17	22
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis	16	23	14	16	27	21
- von Jagdverbänden	7	10	7	11	9	11
- habe keine Informationen zum Thema	4	1	5	0	1	1

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte über 60 Jahren geben überdurchschnittlich häufig an, dass die ihnen vorliegenden Informationen aus der aktuellen Medienberichterstattung oder aus Natursendungen im Fernsehen stammen.

18- bis 29 Jährige geben überdurchschnittlich häufig an, dass die ihnen vorliegenden Informationen zum Thema „Wölfe“ aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften, aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis oder aus dem Zoo bzw. Tierpark stammen.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ II

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- gesamt %)	*) 18- bis 29- Jährige %)	30- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60-Jährige und älter %)
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	75	62	72	77	82
- aus Natursendungen im Fernsehen	70	60	67	73	74
- aus dem Zoo oder Tierpark	27	34	37	27	17
- von Naturschutzverbänden	24	22	22	25	26
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	19	32	24	14	13
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis	16	30	14	14	8
- von Jagdverbänden	7	10	5	8	6
- habe keine Informationen zum Thema	4	6	6	3	3

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## 6. Assoziation von Naturschutzverbänden

Die Befragten wurden gebeten anzugeben, welchen Naturschutzverband sie am ehesten mit Informationsarbeit zum Wolf in Verbindung bringen.

37 Prozent der Bundesbürger bringen hiermit am ehesten den NABU in Verbindung, 25 Prozent die Natur- und Umweltschutzorganisation WWF und 19 Prozent den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. 2 Prozent bringen damit am ehesten Greenpeace in Verbindung.

Überdurchschnittlich häufig verbinden Befragte aus Brandenburg und Niedersachsen am ehesten den NABU mit Informationsarbeit zum Wolf.

### ▪ Assoziation von Naturschutzverbänden

	Es bringen mit Informationsarbeit zum Wolf am ehesten in Verbindung				
	NABU	WWF	BUND	Greenpeace	keinen*) davon
	%	%	%	%	%
insgesamt	37	25	19	2	6
Ost	41	16	18	1	7
West	37	26	19	2	5
Niedersachsen	50	17	22	0	2
Brandenburg	60	14	10	1	6
Sachsen	39	16	14	1	8
Männer	34	23	23	1	7
Frauen	40	26	15	2	4
18- bis 29-Jährige	35	21	23	2	8
30- bis 44-Jährige	35	24	18	2	6
45- bis 59-Jährige	37	29	17	2	4
60 Jahre und älter	41	23	18	1	5
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000	39	25	18	2	6
- 20.000 bis unter 100.000	39	26	17	2	5
- 100.000 oder mehr	33	24	22	1	5

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 7. Problemlösungskompetenz

Wenn es um die Lösung von Problemen geht, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, schreiben 41 Prozent der Bundesbürger den Naturschutzverbänden im Vergleich mit den Jagdverbänden die größere Kompetenz zu. 14 Prozent sind der Meinung, dass bei der Problemlösung die Jagdverbände eine größere Kompetenz gegenüber den Naturschutzverbänden besitzen.

34 Prozent vertreten die Meinung, dass sowohl Naturschutzverbände als auch Jagdverbände eine große Kompetenz aufweisen, wenn es um die Lösung von Problemen geht, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten. Nur sehr wenige Bundesbürger (5 %) sagen, dass weder Naturschutzverbände noch Jagdverbände hier kompetent sind.

### ▪ Problemlösungskompetenz

Wenn es um die Lösung von Problemen geht, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, haben die größere Kompetenz

	Naturschutz- verbände %	Jagd- verbände %	beide %	weder noch *) %
insgesamt	41	14	34	5
Ost	39	14	35	7
West	42	15	34	4
Niedersachsen	45	18	30	6
Brandenburg	38	18	32	6
Sachsen	33	17	36	10
Männer	40	17	33	5
Frauen	42	12	36	4
18- bis 29-Jährige	42	18	31	4
30- bis 44-Jährige	41	15	32	6
45- bis 59-Jährige	42	11	36	5
60 Jahre und älter	40	14	36	5
Ortsgröße (Einwohner):				
- unter 20.000	39	18	35	5
- 20.000 bis unter 100.000	41	15	34	4
- 100.000 oder mehr	45	10	34	5

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“